



KLEINE ENTDECKER

Wir FAIRstehen die Natur



EIN NEUER VORSTAND WURDE GEWÄHLT UNSER LEBENSHILFE-VEREIN MIT NEUEM VORSITZENDEN

„Karsten Erdmann ist neuer Vorstandsvorsitzender des Vereins Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg“, eröffnet die Mitteldeutsche Zeitung ihren ganzseitigen Bericht. Redakteurin Petra Korn schreibt: „Die Mitgliederversammlung wählte an historischer Stätte – in der Aula des heutigen Hauses Benedikt.“ Die Aula war vor 31 Jahren Gründungsstätte des Eltern-Vereins. Die MZ zitiert den neu gewählten Vorsitzenden: „Sich zur Wahl zu stellen, »war für mich eine schwere Entscheidung,

weil es große Fußstapfen sind, in die ich treten möchte«, sagt Karsten Erdmann.“ Außerdem äußert sich in dem Artikel die bisherige Vorsitzende Helga Hering. Sie sei aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl angetreten. Sie wüschte ihrem Nachfolger Mitstreiter, wie sie sie gehabt habe: »eine tolle Mannschaft, ein ganz tolles Team.«

Bei der Wahl des Vorstandes gab es neue Gesichter, die sich für den Verein stark machen wollen. Petra Graßhoff, Nina Merkelbach und Birgit Schröder wurden von der Jahresversammlung der Mitglieder im Amt bestätigt. Wiederrum arbeiten Marlies Henrich, Edith Jürgens, Ilona Rach, Reinhild Zumpe und Marco Hering im Vorstand.



Dr. Dietrich Rehbein und Edda Sachtler wechselten in den beratenden Vorstand und arbeiten dort mit Torsten Buchholz und Steffen Tugendheim. Auch hier gibt es neue Mitstreiter: Sebastian May und Raik Liesecke. Der Aufsichtsrat besteht nun aus Gabriele Blumenthal, Michael Leja und Uwe Grolms.

Gastrednerin Waltraud Wolff würdigte die besonderen Verdienste der bisherigen Vereinsvorsitzenden. Die Landesvorsitzende überreichte Helga Hering die Silberne Ehrennadel für ihr 24-jähriges Engagement. Ebenfalls mit einer Silbernen Ehrennadel wurde Ulf Schwertfeger für seinen Einsatz gewürdigt. Durch seine Initiative wurde 2017 eine inklusive Fußballmannschaft bei Stahl Thale gegründet. Mit der Ehrenmedaille der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg wurde Manuela Sielaff für ihren Einsatz geehrt. Sie begleitet auch außerhalb ihrer Arbeitszeit ihre Bewohner zu Arztterminen, zum Einkauf, zum Friseur oder zu Fahrten zu Angehörigen. Ebenfalls einen Ehrentaler erhielt Inge Sölter für ihre 8-jährige Vorstandsarbeit. Heidrun Blauhut erhielt die Ehrenmedaille für 36 Jahre Leitung ihrer Sportgruppe. Ein weiterer Ehrentaler wurde Gabriele Schürmann zum Abschied ihrer Vorstandstätigkeit überreicht.

Zum Abschluss des Presseartikels zitiert die MZ noch einmal den neuen Vorsitzenden Karsten Erdmann, der sich bei den Beschäftigten und Mitarbeitern bedankt: »Sie sind das Herzstück der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg.«

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte mich auf diesem Wege für das entgegengebrachte Vertrauen zur Wahl des Vorstandsvorsitzenden und der gewählten Vorstandsmitglieder bei Ihnen recht herzlich bedanken, auch im Namen aller gewählten Vorstandsmitglieder. Wir wollen in dieser neuen Wahlperiode die erfolgreiche Vorstandsarbeit gemeinsam mit Herrn Löbel als Geschäftsführer fortsetzen und intensivieren. Intensivieren heißt in diesem Fall, dass wir neue Impulse setzen und den Vorstand auch ein wenig transparenter machen wollen. Dazu werden in regelmäßigen Abständen Vorstands-



mitglieder die einzelnen Wohn- und Arbeitsbereiche besuchen und den Kontakt verbessern. Eine ganz wichtige und zentrale Aufgabe wird die Mitgliedergewinnung bleiben. Hier müssen wir sicherstellen, dass wir für die Zukunft des Vereins gut aufgestellt bleiben. Wir müssen alles versuchen, die Mitgliederzahlen mindestens zu halten, Ziel ist es aber, die Anzahl der Mitglieder zu steigern.

Viele Grüße
Karsten Erdmann
Vorstandsvorsitzender
Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg e. V.

NA DANN MAL LOS! WANDERUNGEN AUF DEN SPUREN DER GESCHICHTE

Edith Jürgens arbeitet nicht nur aktiv im Vorstand mit – sie schreibt dort die Protokolle. Sie arbeitet als freie Autorin und hat schon eine Menge Bücher verfasst – lustige oder auch tragische. Auch die Lebenshilfe-Hörbücher entstammen ihrer Idee und Feder. Sie arbeitet in ihrer Wahlheimat Friedrichsbrunn in „ihrem“ Ski- und Heimatmuseum, da sie sehr an Geschichte interessiert ist. Und außerdem ist Edith Jürgens auch noch sehr unternehmungslustig. So ist es kein Wunder, dass sie sich Begleitung zu ihren abenteuerlichen Wanderungen einlädt.

Bereits 4 spektakuläre Wanderungen gab es. Mit Klaus Michelmann entdeckten sie die Wüstung Ritzgerode. Ein Ort, von dem kaum noch jemand weiß. Seit dem 11. Jahrhundert liegt er versteckt in den tiefen Wäldern von Friedrichsbrunn. Eine über 900 Jahre alte Linde war der Mittelpunkt der Siedlung. Sie wurde vom Blitz gespalten und ist heute ein Naturdenkmal.

Mit Leon Keil und Marvin Müller untersuchte sie die Erichsburg. Auch von dieser Burg sieht man nur mit viel Phantasie Burgberg, Gräben und Wälle. Aber wenn man genau hinsieht, entdeckt man noch mehr von der ehemaligen Raubritter-Burg.

Auf Antonia Selig, Jonny Tobias Fischer und Lutz (Kuno) Zimmer wartete auch eine besondere Entdeckung: die Kultstätte der Wiedertäufer. Kaum ein Friedrichsbrunner weiß, dass es dieses Versteck der von den Christen Verfolgten in ihrer Gegend überhaupt gibt. Und doch fand Edith Jürgens den mystischen Platz mit dem ehemaligen Steinkreis.

Und was hat es mit dem Glockenstein auf sich? Ivonne Tangemann, Florian Stertz und wieder Klaus und Kuno machten sich auf den über 10 Kilometer langen Weg. Endlich am Fels angekommen, stand dort zu lesen: „Altgermanische Kultstätte. Der Sage nach klingt der Glockenstein in der Walpurgisnacht wie eine Glocke und weist so den Hexen den Weg zum Brocken.“

Und die weiteren Pläne? Edith Jürgens möchte noch eine Menge interessanter Stätten entdecken, wie die ehemaligen Glashütten oder das Kästental. Gemeinsam mit Eike Helmholz plant und organisiert sie die Routen und gewinnt interessierte Mitwanderer. Denn nicht nur Wanderer aus der Lebenshilfe sind dabei.





GESCHENKIDEE: DIE HARZER SCHLEMMERKISTE

TYPISCH REGIONALE PRODUKTE MIT PARTNER LEBENSHILFE

Fotografen, Kamerafrau, der Landrat und staunende Kunden – am 8. November wurde die „Harzer Schlemmerkiste“ der Presse vorgestellt. Im Eddi-Markt hieß unser Lebenshilfe-Geschäftsführer Andreas Löbel alle herzlich willkommen. Manuela Schön gab einen Einblick in die Werkstattbereiche – wozu auch der Eddi-Markt und die Samocca-Rösterei zählen.

Landrat Thomas Balcerowski, Diana Borchert vom Bauernverband, Wolfgang Zahn von der Agrar-Marketing-Gesellschaft Sachsen-Anhalt – sie alle waren froh, dass nun auch der Harzkreis eine Box mit kulinarischen Besonderheiten präsentiert. Gemeinsam mit Andreas Löbel packten sie die erste rote Kiste vor den Kameras. 11 Spezialitäten kamen dort hinein: unser Samocca-Café, Halberstädter Würstchen, Fruchtaufstriche und Honig, Hanfnüsse, Harzer Hexensenf, Keuneckes Harzer Würzfleisch, Wurstspezialitäten vom Harzer Höhenvieh, Kekse der „Quedlinburger Keks Art“ und aus der Harzer Likörmanufaktur „Ritter Bodo“. In den Vor-Weihnachts-Paketen befindet sich auch ein kleiner Stollen vom Café Wiecker aus Wernigerode. In Zukunft werden auch andere Produkte verpackt.



Verpackt werden die roten Boxen im Eddi-Markt in Weddersleben von Jana Schuhmann und Tom Wilke. Hier kann man sie auch kaufen – ebenso im Samocca Quedlinburg.

„Die Harzer Schlemmerkiste ist eine gute Gelegenheit, Menschen, die einem am Herzen liegen, mit Produkten aus dem Harz zu überraschen und so ein Stück Heimat zu verschenken“, wurde der Landrat vom Super Sonntag auf seiner Titelseite zitiert. Wolfgang Zahn ist sich sicher: „Die Harzer Schlemmerkiste beginnt heute ihre Erfolgsgeschichte. Sie wird sich wie geschnittenes Brot verkaufen.“

VOM 15.11. BIS 01.12. WURDEN INSGESAM
BEREITS ÜBER 500 KISTEN VERKAUFT



Von links nach rechts: Wolfgang Zahn (Agrar-Marketing-Gesellschaft Sachsen-Anhalt), Wilfried Schlüter (Harzsparkasse), Andreas Löbel, Thomas Balcerowski (Landrat), Diana Borchert (Bauernverband), Manuela Schön und Jana Schuhmann

ONLINE ERHÄLTICH UNTER: WWW.HARZER-SCHLEMMERKISTE.DE



FERIEN SIND SUPER TOLL!

HERBST IM HORT DER LIV-ULLMANN-SCHULE

Vom 25. bis 29. Oktober konnten wir eine Woche Ferien mit unseren Hortkindern der Liv-Ullmann-Schule verbringen. Und das bei bestem Herbstwetter! Bei einer ausgiebigen Wanderung entdeckten wir wieder neue schöne Ecken von Wernigerode.

Ein großes Highlight war unser Kinobesuch, den wir unseren Kindern im Kino „Volkslichtspiele“ realisieren konnten. Als wäre das nicht schon cool genug gewesen, sponserte uns der Kinobesitzer jede Menge Popcorn für die Kids.

Aber auch die Kreativität kam nicht zu kurz, mit gesammelten Naturmaterialien entstanden herbstliche Teelichter und verschiedene Tiere sowie tolle Freundschaftsbänder. Es war eine erlebnisreiche, zeitlich intensive und wertvolle Woche für Kinder und Erzieher.

Susanne Riedel



UNSER KLEINER „LEBENSILFE-WALD“

SPENDEN-BÄUMCHEN BEI ALEXISBAD GEPFLANZT

Könnt ihr euch an unsere Baumspende erinnern? Wir haben unser Versprechen gehalten und nicht nur Geld für unsere Harz-Bäumchen gesammelt. Mit dem Spaten sind wir hoch motiviert in den Wald bei Alexisbad gezogen und haben insgesamt 100 Baum-Hasel-Bäumchen eingepflanzt. Herr Schattenberg vom Forstamt Harzgerode hat uns erklärt, dass diese Baumart gut zu unseren Buchen und dem Klima passt. Er war von unserem Fleiß und der Schnelligkeit begeistert, so dass noch schnell ein Stück Wald mehr abgemessen wurde und wir alle Bäumchen

einpflanzen konnten.

Unsere selbst gemachten Burger hatten uns im Wald natürlich viel besser geschmeckt. Diese Aktion werden wir sicher wiederholen, denn sie passt prima zum Thema Umweltschutz. Vielen Dank an Herrn Schattenberg und seinem Team vom Forstbetrieb Ostharz. Wir sehen uns wieder! Und vielen Dank an alle, die mit ihrer Spende diese Aktion ermöglicht haben!

Das Berufs-Bildungs-Team



ERLEBNIS TIERPARK

Das INDOMO-Team bedankt sich recht herzlich bei Herrn Nabrotzky von der Gothaer Versicherung. Er spendierte Freikarten für den Tierpark Hexentanzplatz in Thale. So konnten wir den Kindern in unserer Betreuung einen tollen Besuch möglich machen. Leider können nicht alle Kinder mit ihren Familien gemeinsam in der Freizeit etwas unternehmen. Darum freuen sie sich umso mehr auf den Tierparkbesuch mit uns. Wir spazieren gemütlich durch den Park und dabei wird jedes Tier genauestens inspiziert. Natürlich gibt es auch einen Zwischenstopp für Eis oder Pommes. Nach dem Tierparkbesuch gehen die Kinder immer mit einem breiten Lächeln und schönen Erinnerungen nach Hause. Dort erzählen sie vom Erlebten.



WIR WERDEN BAUMENTDECKER!

FILU UND PUNELLA ZU GAST BEI DEN WICHELN

Die Allianz-Versicherung startete gemeinsam mit der internationalen Organisation für Umwelt und Naturschutz WWF eine Aktion für Kindertagesstätten, die sich gern in der Natur aufhalten, Spaß im Wald haben und ihr Waldwissen erweitern wollen. Dazu konnten sich interessierte Kitas bewerben. Zu gewinnen gab es ein Baumentdecker-Aktionspaket und einen Baumentdecker-Workshop für Erzieher. Die Kita „Sonnenkäfer“ konnte beides für sich gewinnen.



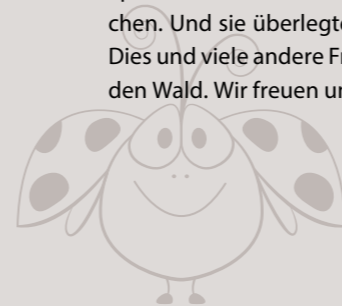
Filu ist das Eichhörnchen und Punella ist der Baumstumpf. Sie erklären den Kindern den Wald, die Bäume und das Zusammenwirken im Ökosystem. Sie stellen den Kindern Fragen. Die Kinder sollen ausprobieren, erforschen und nachdenken. So lernen sie nachhaltig und sehr kindgerecht den Wald und deren Bewohner kennen. Dabei treffen sie auch auf Erik Eiche und Annie, die Ameise. Die Kinder verstehen, dass sie mit der Natur rücksichtsvoll umgehen müssen.

Die dazu passenden Fingerpuppen häkelte uns Frau Ute von Ehsen, eine Bekannte der Allianzvertreterin. Sie fand Freude an der Geschichte. Herzlichen Dank für die Puppen!

Der Workshop zu diesem Thema war sehr abwechslungsreich. Sie schärfte bei den Teilnehmenden den Blick für die Natur – besonders aus der Kinderperspektive. Das war wieder einmal eine tolle Aktion der Allianz und des WWF. Dieser hat allen Beteiligten Spaß gemacht. Unseren Kindern ermöglicht er in Zukunft tolle Erlebnisse in der Natur.

Die Wichtelkinder bekamen Besuch von Filu und seinen Freunden. Sie lernten viel über das Wasser und den Wasserkreislauf. Spannend war es, verschiedene Wasserproben zu untersuchen. Und sie überlegten, wo man denn Wasser sparen kann. Dies und viele andere Fragen gibt es nun zu klären. Also raus in den Wald. Wir freuen uns darauf!

Kathrin Karstädt
Integrative Kita „Sonnenkäfer“



GRUSELIGER FERIENPASS

SINE-CURA-HORT FEIERTE HALLOWEEN

Auch wenn die Herbstferien nur eine Woche andauerten, so hatten wir doch sehr viel Spaß. Wir genossen das wunderbare Wetter und waren jeden Tag draußen. Wir waren sogar einkaufen und bekamen alle ein Eis. Am Mittwoch fiel leider unser gemeinsamer Ausflug mit dem Bus aus. Doch dafür sahen wir uns einen Film an. Der war sehr lustig.

In der gesamten Woche bereiteten wir uns auch auf unser Highlight am Freitag vor. Am letzten Tag feierten wir unser Halloweenfest. Wir durften uns alle verkleiden und waren kaum wiederzuerkennen. Es wurde viel getanzt bei schauriger Halloweenmusik. Es gab ein gruselig leckeres Halloweenbuffet. Und wir spielten schöne Halloweenspiele wie Topf schlagen, Limbo, Spinnennetz spinnen und die Reise ins Gruselland (Reise nach Jerusalem). Zum krönenden Abschluss bekam jeder eine Laterne für unseren spukig schönen Laternenumzug. Diese durften dann auch alle mit nach Hause nehmen, zusammen mit unseren tollen Preisen vom „Topf schlagen“.

Es waren sehr schöne Ferien.

Nadine Beykirch





„Wenn das stahlende Lächeln eine Medaille gewinnen würde, hätte Hannes Gold verdient!“

- Betreuer Eike Helmholz -



VORGESTELLT

HANNES KANN ES! UNSER TISCHTENNIS-HELD

„Silber für Hannes Arnold!“ – Keiner konnte es fassen – aber unser Hannes bekam die Silbermedaille auf der Bühne des Friedensstadions! Damit konnte doch keiner rechnen! Erst ein halbes Jahr vorher hatten Katrin Leube und Eike Helmholz die Idee, ihn bei den Landesspielen von Special Olympics anzumelden. Zu dieser Zeit spielte Hannes einmal die Woche in unserer Werkstatt in Groß Orden gegen Katrin Leube. Die Chefin der Tagesförderstätte holte aber noch andere Gegner für Hannes an die Platte: Tarek Adam, Max Spormann und Stefan Pfennig. Doch alle mussten erkennen: Hannes spielte alle fast an die Wand. Und dass, obwohl er aus dem Rollstuhl heraus spielt und so sich hinter der Platte nicht bewegen kann. Gefürchtet für alle: seine unberechenbare Schmetter-Rückhand! Hannes ist 18 Jahre und spielt seit 4 Jahren Tischtennis. Er spielt regelmäßig einmal pro Woche beim TuS Elbingerode im Verein. Besonders liebt er es, mit den ver-

schiedenen Spielern zu trainieren und sich dadurch weiterzuentwickeln. Anregungen und taktische Tipps versucht er oft gleich mit großem Ehrgeiz umzusetzen. Die Fahrt nach Halberstadt war für alle aufregend. Landesspiele der Special Olympics – das ist schon was! War der 1. Tag nur ein „Aufwärmen“, ging es am 2. Tag schon um alles! In den Leistungsklassen spielte Jeder gegen Jeden. Kein Problem – aber Hannes hatte ausgerechnet jetzt einen kleinen epileptischen Anfall nach dem anderen. Öfter mussten die Spiele unterbrochen werden. Katrin Leube stand hinter ihm und hob den Arm. Jetzt wussten die Gegenspieler: Auszeit! Einen großen Dank an alle Spielerinnen und Spieler: Ihr wart so einsichtig mit Hannes! Egal wie hart der Wettstreit auch war – ihr habt jederzeit Rücksicht auf ihn genommen. Aber Kämpfer Hannes rappelte sich immer wieder schnell hoch und spielte



weiter. Das Lächeln fiel ihm schwer, aber er tat es trotzdem. Seine Kelle brachte einen Ball nach dem anderen über das Netz auf die Platte und der Punktstand veränderte sich ständig. Tolle Leistung, super Sieg und mega Respekt für diesen freundlichen Kampfgeist! Alle freuten sich mit Hannes. Auch seine Gruppe in der Tagesförderstätte durfte am nächsten Arbeitstag sein Silber bewundern. Nun heißt es gespannt warten, ob Hannes auch in Berlin 2022 schmettern darf.



„Hannes, Deine gewonnene Silbermedaille entfachte das olympische Feuer nochmal auf einer ganz neuen Ebene!“

- Headcoach Bettina Weinberg -

SPECIAL OLYMPICS



UND DIE SPIELE SOLLEN BEGINNEN

LANDESSPIELE VON SPECIAL OLYMPICS MIT VOLLER BEGEISTERUNG

In Vertretung unserer Sporttherapeutin Anja wurde ich überfallartig zum „Tschäff“ der ganzen Sportlerbande erklärt. Auf der einen Seite gab es die sportlichen Trainingseinheiten, geleitet durch Anja Heydenreich und unsere wunderbaren Haupttrainer Ingo Schäfer, Bettina Weinberg und Antje Vater. Auf der anderen Seite standen zahlreiche organisatorische Aufgaben im Raum. Viele Fragen schwirren im Vorfeld in meinem Kopf umher: Funktioniert der geplante Fahrdienst? Sind alle pünktlich? Haben alle ihre Sportsachen mit? Geimpft, genesen, getestet? Sind überhaupt alle da? Es wurde 4 Tage lang gekämpft, gerannt, geschwommen, geworfen, gesprungen, geschlagen und gewandert was das Zeug hält! Und das Wichtigste: Es wurde gewonnen! Im „Friedensstadion“ bei der Leichtathletik, im „Sealand“ bei den Schwimmwettkämpfen und im „Sportland“ beim Tischtennis. Viele Kilometer legte unsere Wandergruppe zurück. „Und die nächste Medaille geht an die Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg!“ – tönte es sehr oft durch die Lautsprecher auf der

Special Olympics-Bühne. Zahlreiche Medaillen konnten sich unsere Sportler umhängen. Nebenbei erwähnt: Im Anfeuern unserer Sportler hätten wir alle definitiv auch eine Medaille verdient! „Mach die Robbe“, war das Motto bei der Athletendisco am Mittwochabend. Unser Team sang aus Leibeskräften und ALLE tanzten wild und ausgelassen – und mit ALLE meine ich ALLE, lieber Eike! In diesen 4 Tagen waren wir alle ein super Team, eine wunderbare Sportdelegation. Alle zeigten so viel Power und sportliche Motivation! DANKE an euch Sportler*innen! Ihr habt mit eurer Unbeschwertheit und eurer unbeschreiblichen Freude Emotionen in uns hervorgerufen, die im Arbeitsalltag oft vergraben sind! DANKE an euch Headcoaches und Betreuer! Wir waren ein super Team – zusammengewürfelt aus verschiedenen Bereichen und zusammengehalten, als ob es nie anders war! Es war mir ein Fest! Und ALLE haben die ganz große Hoffnung: „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“

Antje Drieling



Hier hört ihr einen Radiobericht vom MDR. Saskia, Hannes und Bettina Weinberg berichten über die Landesspiele.

www.meine-lebenshilfe.de/media.html



YouTube-Star Mathias Mester war auch Gast in Halberstadt. Der mehrfache Weltmeister im Speerwurf, Diskuswurf und Kugelstoßen demonstrierte den Speerwurf im Stadion. Gern ließ er sich mit seinen Fans fotografieren.

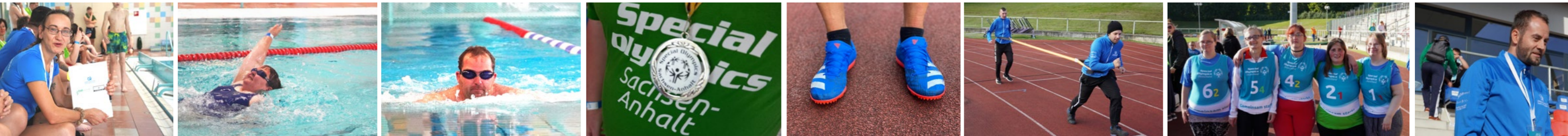


TEAM TISCHTENNIS



Das Sportdress an, eine Tischtenniskelle in der Hand, startbereit! Wir haben lange auf diesen Tag gewartet und trainiert. Es geht jetzt endlich los. Kim, Saskia und Hannes sind aufgeregt. „Die Halle ist ganz schön groß“, sagt Kim. Alle sind sich einig: Die Special Olympics sind echt spannend. Unsere drei Tischtennis-Helden spielten sich mit großer Freude durch zwei sportliche Wettkampftage – im Einzel und im Doppel. Angefeuert von Kathrin, Ralf, Eike feierten wir wunderbare Siege und trösteten über knappe Niederlagen. Eine wichtige Erkenntnis: das FAIRplay! Jodelnde Freude und Enttäuschung liegen oft dicht beieinander. Sich im Team auffangen zu lassen und bereit für das nächste Spiel zu sein, das ist einfach wertvoll. Liebe Saskia, liebe Kim und lieber Hannes, wir danken Euch von Herzen für die tollen Tage mit Euch. Es waren Special Olympics der Emotionen. Wir sind dankbar und stolz, all das mit Euch geteilt zu haben. Bleibt am Ball, denn nach dem Spiel ist vor dem Spiel! Euer FAIRdammt stolzer Headcoach Bettina Weinberg





TEAM SCHWIMMEN



Im Juni kam die Nachricht: Wir sind bei Special Olympics dabei! Wie freuten wir uns und wir waren neugierig: Was uns dort alles erwartet? Fleißig trainierten wir die Schwimmerinnen: 25 und 50 Meter Rücken, 25, 50 und 100 Meter Brust und sogar 200 Meter Freistil.

Dann war es soweit. Alle waren ganz aufgeregt. Reicht unser Training? Sind wir gut vorbereitet? „SCHAFFEN WIR DAS“, alles durchzuhalten? Die vielen Mannschaften im Schwimmbad feuerten uns an! Wir motivierten uns gegenseitig: „WIR SCHAFFEN DAS!“ Und tatsächlich: Alle 8 Schwimmerinnen gewannen mindestens eine Medaille! Berlin – wir kommen und „WIR SCHAFFEN DAS!“ Denn nur gemeinsam sind wir ein starkes Team!

Danke an alle, die uns so gut unterstützt haben – besonders an Anja Heydenreich und Antje Drieling für die gute Organisation.

Headcoach Antje Vater



TEAM LEICHTATHLETIK



„Berlin, Berlin, wir wollen nach Berlin!!!“, schallt es noch heute in meinen Ohren. Alle Leichtathleten waren hoch motiviert. Schon im Vorfeld wurde hart trainiert. Nicht nur die Muskelkraft, nein wir feilten auch schon an der Technik. Durch die Kontinuität unserer Sportler*innen gab es erhebliche Leistungssteigerungen. Aber nun war es so weit: ALLE gaben ihr Bestes, ALLE mit super Ergebnissen, ALLE unverletzt und zufrieden. Ich bin stolz auf MEINE Leichtathleten!!!

Nun schallt es wieder in meinen Ohren: „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!!!“ – und das ist gut so!

Danke an ALLE, die DAS ermöglicht haben!

Headcoach Ingo Schäfer



LEICHTATHLETIK-IMPRESSIONEN



TEAM WANDERN

Das Wandern ist des Müllers Lust“, trällerten wir am Ende des 4. Wandertags erleichtert und fröhlich. Insgesamt erwanderten wir 20 Kilometer: zum eindrucksvollen Fünffinger-Felsen in den Klusbergen, zum Besuch der Alpakas im Halberstädter Tiergarten, zum Jagdschloss Spiegelsberge mit dem Riesenweinfass und dem Bismarckturm, zum imposanten Gläsernen Mönch und den Höhlenwohnungen in Langenstein. Unsere temporeiche Abschlusswanderung verlief durch die Innenstadt von Halberstadt mit Dom, Roland und Wassertorturm. An allen Tagen stempelten wir, was die roten Stempelkästen hergaben. Es fehlte ein Stempel im Kasten? Unser Wanderführer Herr Lüttgerdt zauberte diesen wie von Zauberhand aus seinem Rucksack. So füllten sich unsere Special-Olympics-Wanderhefte. Was bleibt uns auch in Erinnerung? Die irritierende Frage unseres Wanderführers: „Sind wir noch auf dem richtigen Weg?“ Torstens sehr gute Orientierungsfähigkeit bewahrte uns vor längeren Umwegen. Christiane entdeckte mit wachen Augen einen wunderschön bemalten Harzstein. Gleichzeitig versteckte sie mit großem Spaß selbst zwei mitgebrachte Harzsteine.

Headcoach Franziska Krone



9 STAFFELN – 36 SPORTLER – 100 % SPASS WIR MACHTEN EINEN INKLUSIONS-WETTBEWERB DARAUS

Zum zweiten Mal nahmen wir beim **Harzer Firmenlauf in Wernigerode** teil. Am 8. September traten wir mit 9 Staffeln an – 3 Mal so viel wie im letzten Jahr. Damit waren wir in diesem Jahr das zweitgrößte Team neben dem Landkreis Harz und der Stadtverwaltung Wernigerode. 8 Werkstattbeschäftigte gingen dieses Mal auf die Strecke und stellten ihre schnellen Beine unter Beweis. Somit liefen die meisten unserer Staffeln als Zeichen für die Inklusion. Wir sind sehr stolz auf die Ergebnisse und die Tatsache, dass unser Team so gewachsen ist. „Wir verwirklichen Teilhabe“, ist zu Recht unser bekanntes Motto.

Unser Geschäftsführer motivierte mit Vorbildwirkung das ganze Team und startete in der Mixed-Staffel „DurchläuFAIR“. Rund lief es nicht nur bei der Frauen-Staffel „RundläuFAIR“, sondern auch bei allen anderen. Das sind die „LosläuFAIR“, „DavonläuFAIR“, „SelbstläuFAIR“, „ZusammenläuFAIR“, „WeiterläuFAIR“ und die Staffel „Indomo-FAIRtastischer Pflegedienst“. Auch die „VerläuFAIR“ kamen ohne Umweg ins Ziel. Sie starteten mutig als erste Staffel.

Anja Heydenreich
Sporttherapeutin

ERGEBNISSE:

FRAUENSTAFFEL

Plätze 13., 26., 35., 42., 43. und 45.

MÄNNERSTAFFEL

11. Platz

MIX STAFFEL

22. Platz und 80. Platz

Alle Interessenten für den Harzer Firmenlauf 2022 können sich gern bei Anja melden. Wer weiß, vielleicht werden wir dann das größte Team beim Lauf?





30-JÄHRIGES JUBILÄUM

Wir sichern Menschenrechte

Wir verwirklichen Teilhabe

Wir gestalten Zusammenleben

Dies sind die Kernaussagen aus dem Grundsatzprogramm aller Lebenshilfen unserer Republik. Und keiner, wenn nicht Eike Helmholz, verkörpert diese mehr, wenn ich an unsere Lebenshilfe in Quedlinburg denke.

Eike war unser erster Zivildienstleistender des Vereins und auch erster Mitarbeiter, der vom damaligen Vorstand der Lebenshilfe nach seinem Zivildienst eingestellt wurde. Vor genau 30 Jahren, am 1. September 1991, unterschrieb Eike seinen Arbeitsvertrag. Somit ist er der dienstälteste Mitarbeiter der Lebenshilfe, der nicht aus einer Betriebsübernahme stammt. Wenn ich als Geschäftsführer nicht darauf gedrängt hätte, ihm eine Seite in unserem KUNO zu widmen, so würde sein Wirken und Handeln nur im Unterbewusstsein dahinwabern. Eike hat in Quedlinburg für Inklusion gesorgt, bevor von Inklusion gesprochen wurde. Aus vielen Projekten kennen wir ihn, aber zur Lebenshilfe kam Eike, um Familien mit beeinträchtigten Menschen im Tagesablauf zu unterstützen. Und da waren es ganz pragmatische Dinge, die etwas Entlastung in den Alltag der Familien bringen sollten. Er ging bzw. fuhr mit dem Fahrrad in die Familien, half bei – heute sagen wir grundpflegerischen Leistungen – und betreute auch Menschen mit Beeinträchtigungen, damit gerade auch „alleinerziehende“ Mütter mal einkaufen gehen oder sich zum Kaffee trinken treffen konnten. Es gab noch keine Werkstatt oder Tagesförderung, geschweige denn einen Pflegedienst. Eike ist ein Lebenshelfer der ersten Stunde. Aus der Verweigerung zur Bundeswehr wurde Berufung und Passion. Der Kontakt zu den Eltern, der Umgang mit den Menschen mit Beeinträchtigungen, gaben Eike eine Perspektive und Sinnhaftigkeit in seinem Berufsleben. Und beeindruckender Weise waren es gerade Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf, die Eike am Herzen lagen. Mit knapp Anfang Zwanzig hatten die Meisten seines Alters andere Ideen, arbei-

teten in den alten Bundesländern und schauten, wie man gut über die Runden kam. Dieses war für Eike nicht wichtig. Bis zum heutigen Tag habe ich kaum einen Menschen kennen gelernt, der in Bescheidenheit so für seine Arbeit lebt und immer allen Menschen auf Augenhöhe begegnet. Mit der Übernahme der heutigen Werkstattbeschäftigten aus den insolventen Betrieben der Region ging es an den Aufbau einer Tagesstruktur, um den Menschen eine sinnstiftende Arbeit zu geben und zu vermitteln.

Eike, du wurdest überall eingesetzt, wo Unterstützung notwendig war, du hast an den Wochenenden mit Rita auf dem Markt gestanden und die Dinge verkauft, die in der Floristikabteilung in der Woche hergestellt wurden. Mit dem Bau der neuen Werkstatt und dem neu entstandenen Leistungsdruck gab es wieder Menschen, denen du besondere Aufmerksamkeit geschenkt hast. Mit dem Aufbau der kreativen Arbeitsförderung hast du vielen Beschäftigten einen Rahmen gegeben, in der sie ihre Teilhabe am Arbeitsleben erleben durften.

Wenn wir von Teilhabe und Inklusion in deinem Zusammenhang sprechen, denn fallen mir ganz viele Dinge ein, die mit der Lebenshilfe in der Öffentlichkeit verbunden sind. Bitte sehen sie es mir nach, dass ich mit Sicherheit das Eine oder Andere vergessen habe. Mein Anspruch ist nicht die Vollständigkeit, sondern die Vielfalt. Vielfalt ist unsere Stärke – ein Slogan, der uns viele Jahre begleitet hat und immer noch nach wie vor aktuell ist.

Untrennbar mit Eike ist unser Vorfreudeweihnachtsmarkt, der leider schon zum zweiten Mal ausgefallen ist. Von der Auswahl der Marktteilnehmer bis zum Bühnenprogramm, der Moderation und dem Abgesang im Kassenhäuschen ist Eike verantwortlich. Wir freuen uns auf das kommende Jahr und den nächsten Vorfreudeweihnachtsmarkt.

Eikes große Leidenschaft ist aber auch die Bühne – als Stückeschreiber, Regisseur, Bühnen- und Maskenbildner sowie Fahrer und Organisator für die vielen Theaterprojekte der Lebenshilfe. Wir erinnern uns gern an Papita, die Papierfee, die uns zum großen Papiermacherkongress in Weddersleben FAIRzauberte.



Wir denken an das Gebärdentanzprojekt „tonLOS“, was viele Menschen sprachlos machte. Wir denken an die adventliche Festmusik, die uns in Weihnachtsstimmung FAIRsetzt. Wir denken an Tim Topf, ein Projekt, wo Kinder aus der Kita „Sonnenkäfer“ mit den Seniorinnen aus dem „Azurit“ gemeinsam kochen. Auch wenn ich gedanklich durch unsere Lebenshilfebibliothek und Videothek streife, sehe ich die Filme zu vielen Höhepunkten unserer kurzen, aber doch eindrucksvollen Historie. Eines der prägendsten Projekte wird unser Hörbuchprojekt bleiben. Gemeinsam mit unserem Vorstandsmitglied, Edith Jürgens, hat Eike drei CD's aufgenommen. Menschen mit Beeinträchtigungen haben ihre Lebensgeschichte erzählt. Diese wurden aufgeschrieben und von einem Sprechpaten gelesen. Wer wissen möchte, was Behinderungen mit Menschen machen und was die Menschen mit Behinderungen daraus machen, der sollte diese CD's anhören. Und das Beste daran war, dass Eike mit diesem Projekt an die Schulen ging und mit den Schülern und Lehrern, aber auch mit den Menschen mit Beeinträchtigungen, ins Gespräch gekommen ist. Ich selbst durfte Sprechpate sein und es war mir eine große Ehre, so persönlich in das Leben eines Bewohners eindringen zu dürfen. Die Liste geht weiter: Er war erste Vertrauensperson des Werkstatrates und ist Wahlleiter für Vorstands-, Werkstatrat- und Betriebsratswahlen. Ich könnte die Liste der Aktivitäten noch weiter fortführen und jedem würde eine weitere einfallen, wo Eike involviert war und noch hoffentlich lange sein wird.

Lieber Eike,

über 30 Jahre prägt du unsere Lebenshilfe in der Öffentlichkeit. Du liebst die Bühne und bist doch so bodenständig. Als Chefredakteur unseres KUNO's informierst du bereits über viele Jahre, was wir als Lebenshilfe machen, unser Aushängeschild und unsere Stimme für alle, die sich für uns als Lebenshilfe interessieren.

Ich danke dir für die vielen, vielen gemeinsamen Projekte und die gemeinsame Zusammenarbeit in 25 Jahren. Menschen wie du in der Diversität machen uns als Lebenshilfe aus – denn Vielfalt ist unsere Stärke.

In herzlicher Verbundenheit

Andreas Löbel
Geschäftsführer



LIEBE LESERINNEN UND LESER UNSERES KUNO'S

Es kommt mir vor wie ein Deja-vu - eine Erinnerungstäuschung oder als ob ich es schon einmal erlebt hätte. Vor genau einem Jahr, als ich von ZuFAIRsicht gesprochen habe, von der Hoffnung, dass wir die Pandemie zum kommenden Weihnachtsfest überwunden haben. Der größte Wunsch war der nach einem schnellen, wirksamen Impfstoff. Ein Impfstoff, der die Sterberate reduziert, der schwere Krankheitsverläufe mildert, der unser Gesundheitssystem nicht ins Wanken bringt und der so schnell wie möglich eine Herdenimmunität ermöglicht. Dieser Wunsch ist schnell in Erfüllung gegangen. Im Februar bereits konnte mit den Impfungen bei uns begonnen werden. Darüber bin ich nach wie vor sehr dankbar. Schwere Verläufe und Todesfälle konnten in unseren Einrichtungen vermieden werden. Dank der großen Impfbereitschaft von 85 Prozent unserer Mitarbeiter:innen ist uns dies gelungen. Jetzt wäre mein Weihnachtswunsch, dass diese Impfbereitschaft bei der gesamten Bevölkerung so groß ist und dass die verbleibenden restlichen Mitarbeiter:innen in unseren Reihen, sofern dies möglich ist, sich auch dieser Impfung unterziehen. Nur so können wir unseren gefährdeten Personenkreis schützen, für den wir Verantwortung tragen.

Wenn ich heute eine Vermutung äußern würde, ob wir gemeinsam mit unseren Freunden, Familien und Angehörigen das Weihnachtsfest gemeinsam verbringen können, so wäre diese doch sehr vage. Aber ich wünsche es uns allen. Das zurückliegende Jahr war ein bewegendes und spannendes Jahr. Die Auswirkungen der Pandemie waren in allen Bereichen zu spüren. Täglich wurden wir vor neue Herausforderungen gestellt – aber gemeinsam konnten wir diese bewältigen. Manches dauerte einfach etwas länger und nicht Jeden und Jede konnten wir zufriedenstellen. Es ist uns aber gemeinsam gelungen, die Lebenshilfe in allen Bereichen im ruhigen Fahrwasser zu halten. Dafür danke ich den vielen engagierten Mitarbeiter:innen unserer Lebenshilfe. Ich bedanke mich bei allen ehrenamtlichen Unterstützern, bei den Spendern und Stiftern, die die vielen Aktivitäten ermöglicht haben. Ich danke den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen der letzten Jahre und ich danke unserem neuen Vorstand und dem Verwaltungsrat, dass sie in ihrem Ehrenamt Verantwortung für unsere Lebenshilfe übernehmen.

Liebe Leser:innen unseres KUNO's

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und ein besinnliches Fest. Bleiben Sie gesund und möge das kommende Jahr uns das Ende der Pandemie bescheren.

In herzlicher Verbundenheit

Andreas Löbel
Geschäftsführer



SCHAFE ROCKEN! DAS GUTE LIEGT SO NAH

Welche Probleme bringt uns die Corona-Krise beim Verreisen? Darum wollten wir unsere schöne Heimat erkunden – in Langenstein. Wegen der kurzen Anfahrt begann unser Urlaub ganz entspannt – im Corona-Testzentrum. Nachdem alle tapfer und negativ den Test hinter sich hatten, ging es nach Halberstadt in ein beliebtes Schnellrestaurant. Von dort aus ist es nur ein Katzensprung bis zum Schäferhof in Langenstein – unser Urlaubsdomizil. Wir waren überrascht: tolle Zimmer, großzügiges Außengelände und ein Hofladen. Hier konnten wir uns mit allem rund um das Schaf eindecken. Plüschschafe fanden sogleich neue Besitzer. Am nächsten Tag ging es mit der Bimmelbahn hinauf zum Wernigeröder Schloss. Wir genossen den herrlichen Ausblick und bestaunten die alten Kanonen. Später ging es mit der Bimmelbahn wieder hinunter in die Stadt. Nach einer Stärkung bummelten und shoppten wir

durch Wernigerode. Bei der Erkundungstour durch Langenstein wanderten wir durch den Schlosspark und besuchten die Höhlenwohnungen. Diese waren so eingerichtet, als wären deren Bewohner nur mal kurz weggegangen. Den Nachmittag und Abend verbrachten wir entspannt auf dem Schäferhof und streichelten die Schafe.

Beim Besuch des Halberstädter Tiergartens begeisterten uns die freilaufenden Affen. Sie ließen sich sogar streicheln. Am nächsten Tag unternahmen wir eine Waldwanderung – nach dem reichhaltigen Frühstücks-Buffer. Wir kamen dabei ganz schön ins Schwitzen – vom Wandern. Aber wir wurden durch so manch herrliche Aussicht belohnt. Trotzdem waren wir froh, endlich wieder unser Feriendomizil zu erreichen.

Auf den Geschmack gekommen, starteten wir am nächsten Tag wieder zu einer Wanderung. Unser Ziel: die Gedenkstätte Langenstein-Zwieberge. Am Abend schauten wir im Kino Thale den neuesten Otto-Film „Catweazle“ an.

Am Abend unseres letzten Urlaubstages besuchten wir ein Rockkonzert. Nun ja, die ACDC-Tribute-Band „Black Rosie“ trat im Schäferhof auf und begeisterte einige von uns so sehr, dass sie gar nicht genug von Fan-Artikeln wie CDs und T-Shirts bekommen konnten. ROCK YOU! Wie ihr seht, hatten wir einen tollen Urlaub mit viel Action und Entspannung, ohne weit reisen zu müssen. Das Gute liegt so nah ...!

Steffen Hase
IBW Weingarten 22



ALLE JAHRE WIEDER ... HERBSTPUTZ IM WEINGARTEN

Nein, nein das Christuskind kommt noch nicht – etwas dauert es noch. Gemeint ist unser Herbstputz, den wir jedes Jahr in dieser Jahreszeit durchführen. Für den Putztag gibt es einen Plan, damit jeder seine Aufgaben weiß und sich innerlich darauf vorbereiten kann.

Es gibt viel zu tun, packen wir es an. Nicht nur der Laubengang mit seinen schönen großen Fenstern muss geputzt werden, sondern auch die Minischieben unseres Fachwerkhäuses. Aber auch die langen Flure werden auf Hochglanz gebracht, die Heizungsschächte ausgesaugt, die Türen, der große Briefkasten, die Fensterbänke. Alles wird gesäubert und geputzt, damit alles wieder schick aussieht. Außerhalb des Hauses müssen wir alles winterfest machen: die Regentonnen leeren und reinigen, die Gartenmöbel in die Garage räumen, den Hof fegen und die große Tordurchfahrt von Spinnenweben und Schmutz befreien.

Ihr seht, es gibt viel Arbeit. Doch alle Bewohner und Kolleginnen sind sehr motiviert und fleißig, um alles schön zu machen für die vorweihnachtliche Zeit. Ich sage an dieser Stelle allen „fleißigen Händen“ ein herzliches Dankschön. Auch in diesem Jahr war es wieder eine tolle Aktion, die uns Spaß machte.

Matthias Kränz
IBW Weingarten 22

WENN ENGEL REISEN UNSER SPANNENDER SOMMERURLAUB

Wieder sind die drei Wochen Betriebsurlaub viel zu schnell vergangen. Am letzten Urlaubstag sitzen die Bewohner des „Weißen Engels“ glücklich und traurig zugleich gemütlich um den Grill herum. Alle genießen ihre Bratwurst und denken an die Urlaubszeit zurück.

An der Barbarossa-Höhle genossen wir den Ausblick und fuhren zum Kyffhäuser-Denkmal. Wir bestaunten die schiere Größe der Statur von Barbarossa und dem dazugehörigen Turm – der ist 57 m hoch. Nach langem Marsch saßen wir froh wieder im Bus für die Rückfahrt. Aber kurz vor Harzgerode: Platter Reifen! Alle zeigten mit dem Finger auf mich: „Ne ne, da hast du einmal den Chefbus und machst ihn gleich kaputt.“ – Ich werde heute noch damit aufgezo-

gen. In der zweiten Woche besuchten wir die Burgruine Hohnstein. Am Parkplatz freuten wir uns: „Juhu, nur 800 m bis zur Ruine!“ Dann sahen wir den Berg, den es zu erklimmen galt. Alle schnauften an den

ersten Mauern. Zu früh gefreut: Hinter dem Tor ging es weiter bergauf. Mit rotem Kopf und schmerzenden Beinen erkundeten wir die Ruine. Durch ihre hohe Lage erfreuten wir uns an einer unglaublichen Aussicht. Und wem das nicht genug war, kletterte auf die Aussichtsplattform im Turm. Zum Lohn für die Strapazen

schlemmten wir im Torfhaus. Unser letzter Ausflug ging per Selketalbahn und Wanderung zum Bremer Teich. Bei wundervollem Wetter kühlten wir uns ab oder lagen nur faul in der Sonne. Wir zögerten so lange wie möglich den Rückmarsch hinaus, weil alle wussten, dass dann der



SCHÖNE URLAUBSERINNERUNGEN



Urlaub vorbei ist. Die drei Wochen waren ein tolles Erlebnis und wir freuen uns auf die nächsten Ausflüge und den Betriebsurlaub 2022.

Jessika Sievers
Betreutes Wohnen „Weißer Engel“

BIMMELBAHN UND BODETAL URLAUB VOR DER EIGENEN HAUSTÜR

Auch in diesem Jahr hat uns Corona erneut um unsere Urlaubsreise gebracht. Ausgerechnet die heißesten Tage im Juni sollten wir nun vor dem Fernseher verbringen? Nein Danke! Unsere Betreuer überlegten sich für uns einiges: Bei einer Bimmelbahn-Fahrt nahmen wir Quedlinburg mal etwas genauer unter die Lupe. Mit dem leichten Fahrtwind wurde die Hitze recht erträglich. Nach einem genüsslichen Eiskaffee bummelten wir zum „Lüdde Bräu“. Unter dem Baum im Biergarten aßen wir lecker. Natürlich durfte ein großes, kühles „Pubarschknall“ nicht fehlen.

Beim Ausflug ins kühle Bodetal dachten wir: Wie lange sind wir nicht mehr mit der Gondel gefahren? Und schon saßen

wir auch schon drin und unter unseren Füßen sahen wir die Bäume des Bodetals. Zurück in Weddersleben wartete unser kleiner Swimmingpool mit einer Abkühlung auf uns. So hatten wir trotz der Umstände wunderschöne, erlebnisreiche Urlaubstage.

Silke Hüffner, Ariane Keil und Juliane Borrmann
„Haus Duricke“ Gruppe 1





OFFENE DENKMALE ENTDECKT

BLICK IN DEN HIMMEL UND UNTER DIE ERDE

Da leider letztes Jahr der „Tag des offenen Denkmals“ durch Covid-19 ausfiel, freuten wir uns dieses Jahr umso mehr wieder auf eine kulturelle, geschichtliche Reise durch Quedlinburg. Zum Münzenberg starteten wir an einer schier endlosen Treppe. Die Stufen wurden gefühlt immer höher. Aber wir Wissbegierigen trotzten der Anstrengung und sagten uns: „Wir haben den Berg zur Burgruine Hohnstein erklommen, dann ist das hier ein Klacks.“ Oben genießt man einen schönen Blick auf die Stadt und das Schloss. Im Museum bekamen wir von einem netten Museumswärter wichtige Infos zu dem Bauwerk: Das Gebäude gehörte zu einer alten Klosterkirche und wurde später durch Wohnhäuser um- und überbaut. Durch Rückbauten und Ausgrabungen sieht man jetzt wieder einige Teile der alten Basilika. Faszinierend fanden wir die Krypta mit einigen

Skeletten. Weiter ging es zur Sternwarte. Einige blickten durch das Fernrohr in die Sonne. Wir erfuhren, dass man als Vereinsmitglied auch nachts in den Sternenhimmel schauen oder die Sonnenfinsternis beobachten kann. Wir stiegen unter die Sternwarte in das alte Wasserreservoir von Quedlinburg. Dieses wurde ausgebaut und soll als Veranstaltungsort genutzt werden. Unterhalb des Münzenbergs liegt der Wiperti-Friedhof. In der Krypta befanden sich viele eingebaute Grabsteine. Die Kirche war im 19. Jahrhundert eine Scheune, ehe sie später wieder als katholische Kirche genutzt wurde. Auch das Friedhofsgelände war spannend mit den über 50 Familiengruften. Diese sind in den Felsen eingelassen. Man kann nicht nur einzelne Urnen der Familien sehen, sondern auch sehr alte Särge. Unsere Wissensreise lässt uns schon auf das nächste Jahr freuen, denn wir haben noch längst nicht alle Denkmäler besichtigt.

Jessika Sievers

Betreutes Wohnen „Weißer Engel“



GRUSELN, SPUKEN UND ERSCHRECKEN



Zu Halloween ist es in Gruppe 1 zur Tradition geworden, dass wir uns anders anziehen, damit uns keiner erkennen kann. Wir verwandelten uns zu lustigen Gespenstern, grusligen Teufeln, einem Zaubermeister und einer dicken

Kürbisfrau. Alle hatten sehr viel Spaß beim Spinnenwickeln, Süßigkeiten fangen und dem Halloween-Quiz. Es war rundum ein grusliger Tag.

Peggy Vogel / Haus Benedikt



LEBENSBAUM

Leon Keil zeichnete diesen Baum des Lebens. Er spielt eine wichtige Rolle in der germanisch-nordischen Mythologie. Deren Hauptgott ist Odin. Zu ihm gehören die beiden Raben, die den Baum umkreisen. „Ich finde die Zeit der Wikinger spannend. Ich würde gern einmal so wie sie leben wollen.“



STRATEGIE

„Clash Royal“ heißt das Handyspiel als Vorlage für die Bilder von Kevin Pause. „Meistens sitzt mir online ein Japaner oder Amerikaner gegenüber.“ In diesem Strategiespiel kämpfen die Charaktere in einer mittelalterlichen Welt. Der „Mega-Ritter“ kann springen und mit seinen Fäusten kämpfen und ist einer der Höchsten von der Seltenheitsstufe „Legendär“. Zwei Seltenheitsstufen niedriger ist der „Feuer-Magier“. Er schießt mit Feuerbällen im Fernkampf. Seinen eigenen „Feuer-Magier 2.0“ gestaltete Kevin mit blauem Feuer und Feuerkragen.



Feuer-Magier



Feuer-Magier 2.0

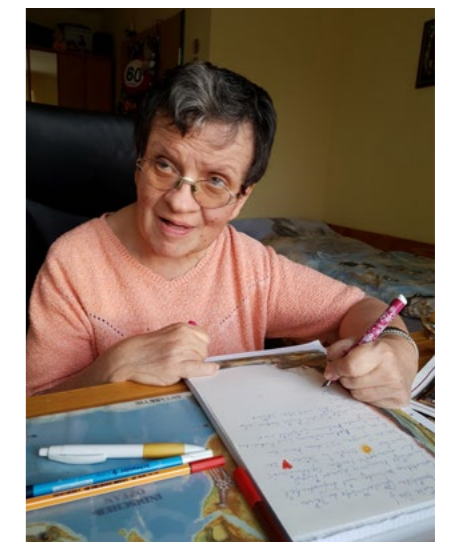
SCHREIBWETTBEWERB GEWONNEN!

TEXTE VON BARBARA UND CAROLIN BALD IN EINEM BUCH

Bereits vor 4 Jahren gründeten wir unsere Schreibgruppe „Die Kritzelkraken“. Leider konnten wir aber seit Corona nicht mehr beisammensitzen. Trotzdem haben einige fleißige Schreibfreunde regelmäßig an den jährlichen Schreibwettbewerben der „Wortfinder e. V.“ teilgenommen. Ende letzten Jahres gab es erneut einen Aufruf: „Heraus mit den Sprachen!“ Aus über 300 ausgewählten Bildern konnten sich die Teilnehmer eines oder mehrere aussuchen. Dazu sollten sie dann ihren Gedanken freien Lauf lassen und zu Papier bringen: Was empfinde ich beim Betrachten des Bildes? Was sehe ich in diesem Bild? Carolin Trachternach und Barbara Warnatz aus dem „Haus Duricke“ hatten viel Freude daran, über ihre ausgewählten Bilder zu schreiben. Endlich kam Nachricht von den „Wortfindern“ aus Bielefeld: Die Texte von Carolin und Barbara wurden als Gewinnertexte ausgezeichnet – ausgewählt aus über 2000 Zuschriften. Sie werden in einem Buch erscheinen. Herzlichen Glückwunsch den beiden Gewinnerinnen! Wir

alle sind sehr stolz auf diesen Erfolg. Wir hoffen, dass die „Kritzelkraken“ bald wieder in gemeinsamer Runde Stifte und Papier in die Hand nehmen, damit noch weitere Erfolge gefeiert werden können. Wenn Ihr Lust bekommen habt, in der Schreibgruppe mitzumachen, dann meldet euch bei mir: per Telefon in der Tagesförderstätte: 03946 – 9810-423 oder per E-Mail: s.hueffner@meine-lebenshilfe.de

Silke Hüffner



ELSA UND OLAF TANZEN UND SINGEN

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER AM SCHLOSSBERG

15. DEZEMBER
16.30 UHR



Viele Quedlinburger*innen kennen ihn. Und alle anderen sollten ihn kennen lernen: den „Größten lebendigen Adventskalender Deutschlands“ rund um den Quedlinburger Schlossberg.

Auch im letzten Jahr leuchteten 24 Schilder an den Fachwerkhäusern. Aber leider blieben die Türen zu. Den Grund dafür muss ich wahrscheinlich gar nicht erwähnen ... in der Hoffnung, dass uns „Corona“ in diesem Jahr nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht.

Man trifft sich täglich vom 1. bis zum 24. Dezember um 16:30 Uhr am Finkenherd. Von dort aus suchen die kleinen und großen Interessierten das Haus mit der leuchtenden Zahl. Hinter

dessen Tür verbergen sich märchenhafte Überraschungen. Und wir sind die Überraschung hinter Türchen Nummer 15!

Schon im vorigen Jahr bereiteten sich die Kinder aus dem „Sonnenkäfer“ eifrig auf ihren Auftritt im Samocca vor. Diese Idee habe ich nun wieder aufgegriffen und noch etwas erweitert. So werdet ihr nicht nur die wunderschönen Elsas in ihren entzückenden Kleidern bestaunen können – auch Anna und Olaf werden da sein. Freut euch auf ein kurzweilig schönes Tanzprogramm im Samocca-Hof. Kommt vorbei, tragt eine Maske, haltet Abstand und bleibt gesund!

Elisa Gad aus der Kita „Sonnenkäfer“

HIER GIBT ES DAS VIDEO
VON DER AUFFÜHRUNG
AUS DEM JAHR 2020



[HTTPS://YOUTU.BE/88YF9NUURyc](https://youtu.be/88YF9NUURyc)



IMPRESSUM

Das **kunoMagazin** ist eine kostenlose Information der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg und erscheint alle zwei Monate.



LEBENSILFE
Harzkreis-Quedlinburg gGmbH



www.tiny.cc/kuno

Herausgeber: Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg
gemeinnützige Gesellschaft mbH,
Quedlinburger Str. 2, 06502 Thale OT Weddersleben
Gesellschafter: Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg e. V.,
Marslebener Weg 10, 06484 Quedlinburg
Spendenkonto: Harzsparkasse
IBAN: DE30 8105 2000 0901 0264 33
BIC: NOLADE21HRZ

Meinungen, Hinweise, Berichte und Termine sowie Abo-Wünsche des **kunoMagazins** als Heft oder PDF per E-Mail an:
kuno@meine-lebenshilfe.de oder
Kontakt unter **03946 – 9810-109**

Redaktion / Satz / Layout: Die **kuno-AG**
Sabine Kiel / René Tittel / Eike Helmholz
Lektorin: Antje Dirr
Redaktionsschluss: 8. November 2021
Auflage: 1000 Druckexemplare,
gedruckt auf FSC-zertifiziertem Altpapier
Druck: Harzdruckerei Wernigerode
Fotos: Rechte bei der Lebenshilfe

Titelbild: Portrait von Anton Becker

WWW.MEINE-LEBENSILFE.DE

